Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

63

tze flamen Darub so hör allpe von mir den swarczen du schöner
vogle wolgezirter phab Das ware gestalt nicht anders ist
dem rayn vnd lautter tugent des herczen gewördigte tzir sie
ist nicht anders dem rechte vstentnüss chlarer vnusst Da
wart der rüemig phab mit sein tzir vslaffen vnd in trüeb
sal gesezt

Die dry gelerechnuss ist wider die dy sich der clarein stymme
ruemen

O ayn hunger prüstig Rab simen maysen aus maysen
grundes podem gesatt het das vbt in zu rabischen
gesangte gar in halen fräuden das hörte ayn nach
tigal die gar mit fleisse peweret was in ainem hause dem sy
nicht chund entrinnen sie erhub in hochen ruem ir schön ge
florierte süsse stym vnd lies auch die in wolgezirten schalle
nach mayen orden in fräudenreichen dane lustichleich vnd schon
erchlinken das sy den raben in irer etibe vbermit mit seiner
tympren holerpfaffen hynhynder deutzchte schendet vnd auch